



Shishu Mandir - Zukunft für Kinder e.V.

Schleiden 23, 52525 Heinsberg

Tel.: 02452 / 977 4999

E-Mail: shishumandir83@gmail.com

IBAN: DE85 3107 0024 0760 2121 00

BIC: DEUTDEDB310

Neues aus Bangalore - 4/2016 (Oktober - Dezember)



YES, I KOW I AM HANDSOME steht auf dem T-Shirt des linken Babys - und es stimmt ja: Wann sieht man schon mal ein so niedliches Bild? Aber das Putzige täuscht, denn es sind Heim- und Waisenkinder. Gerade im Dezember werden bei Shishu Mandir häufig Babys abgegeben, und zwar nicht nur von Müttern aus der untersten Schicht. Auch eine Studentin musste sich von ihrem Kind, das sie zunächst ein halbes

Jahr lang betreut hatte, wegen des Drucks ihrer Familie trennen. Ein anderes Baby wurde auf der Straße gefunden; es war bereits von Ratten gebissen worden. Kürzlich beanspruchte ein indisches Paar ein Baby mit dem Argument, sie seien die leiblichen Eltern. Das muss nun mit einem DNA-Abgleich untersucht und dann gerichtlich geklärt werden, warum sie das Kind ausgesetzt hatten. Shishu Mandir befürchtet, dass die Leute es nur haben wollen, um es dann zu verkaufen.

Aber nicht nur die Kleinsten wären ohne Einrichtungen wie Shishu Mandir verlassen. Das Heim nahm jetzt ein 13 Jahre altes Mädchen auf, das auf einem Bahnsteig aufgegriffen worden war. Es lebte dort mit seinen alkoholabhängigen Eltern, die es zur Beschaffung ihres Bedarfs zur Prostitution gezwungen hatten.

Shishu Mandirs Hauptaufgabe besteht darin, Mädchen nicht nur aus einem solchen Milieu zu retten, sondern ihnen auch eine Schulbildung zu vermitteln, die bis zu einem College-Abschluss führen kann. Hierbei sind Praktikantinnen und Praktikanten eine große Hilfe, die jederzeit gesucht werden. Gerade sind vier Engländerinnen verabschiedet wor-



den, die fünf Monate lang beim Unterrichten, bei den Hausaufgaben und in der Bücherei mitgeholfen hatten. Jetzt sucht man Nachfolger für die Mitarbeit im Kinderheim und in der Schule.

Die Bedeutung, die Shishu Mandir im Leben der Kinder hat, wird auch darin deutlich, dass immer wieder ehemalige Schüler ihre Mithilfe hier oder in ähnlichen Institutionen anbieten. So arbeitet Sudhu, der erste Junge, den Shishu Mandir einst aufnahm, an jedem Wochenende in einem Waisenhaus, das 70 Kinder beherbergt. Er unterrichtet sie in Englisch, wäscht ihre Kleidung, reinigt das Haus und gibt so weiter, was er einst an Hilfe erfahren hat.



Auch 70 Jugendliche, die ihre handwerkliche Lehre im Ausbildungszentrum von Shishu Mandir abgeschlossen hatten, kamen zurück und baten um weiteren Unterricht: Sie wollten in Computerprogramme zur Text- und Datenverarbeitung und in die Bearbeitung von Fotos eingewiesen werden - und das sonntags! Zudem bemühen sie sich, Jugendliche dafür zu gewinnen, auch eine Lehre zu beginnen.

18 junge Mädchen, die bei Shishu Mandir eine Schneiderlehre machen, besuchten Cotton World, einen Hersteller hochwertiger Baumwollkleidung. Sie alle würden später gern dort arbeiten, werden aber wegen familiärer Verpflichtungen wohl zu Hause bleiben müssen.

Zurück zur Schule:

2015 erhielt Shishu Mandir den International School Award des British Council, der für drei Jahre gültig ist. Jetzt möchte man sich wieder bewerben. Sechs Lehrkräfte werden einige Unterrichtseinheiten erarbeiten müssen, die sie im nächsten Jahr vorstellen. Zusätzlich muss allerdings noch die Zusammenarbeit mit drei europäischen Schulen nachgewiesen werden. Eine Schule in der Schweiz hat sich schon gefunden, aber man hofft natürlich auch auf die Verbindung mit einer deutschen. Die Auszeichnung wäre nicht nur ehrenvoll, sondern auch mit finanzieller Förderung der Schule verbunden.

Abgesehen von dieser Auszeichnung stellte der British Council der Schule vier Hilfslehrerinnen zur Seite, die von KPMG besoldet wurden. Sie studierten mit den Erst- bis Neuntklässlern anlässlich von Shakespeares 400. Todestag dessen *Sommernachtstraum* ein. Auf dem Foto sehen wir Titania, die Elfenkönigin, mit ihrem Gefolge.



Während man bei uns mancherorts dazu übergegangen ist, mit übertriebener Rücksicht auf Nicht-Christen den *Weihnachts- oder Christkindlmarkt* durch einen ‚*Wintermarkt*‘ zu ersetzen, feierte Shishu Mandir wieder fröhlich und unbekümmert Weihnachten. Wie schon in den vergangenen vier Jahren kamen in der Adventszeit einige Lehrer und Schüler der in Indien renommierten Bishop Cotton's School und der National Public School, sangen mit den Shishu-Schülern Weihnachtslieder, lasen die Weihnachtsgeschichte vor und verbanden deren Botschaft *Frieden auf Erden!* mit der entsetzlichen Wirklichkeit in vielen Ländern heute. Abschließend gaben sie ein Essen für alle Schüler und Erwachsenen. Solche Begegnungen sind für die besuchenden Kinder ein größeres Erlebnis als für die Shishu-Kinder, die an wohl situierte Besucher gewöhnt sind. Aber welches Kind aus reichem Elternhaus macht sich schon Gedanken über die Millionen Kinder, die dieses Glück nicht in die Wiege gelegt bekommen haben?

Und die Weihnachtsgeschenke? Anders als bei Geburtstagen, zu denen die Kinder immer den Betrag bekommen, den die Paten überwiesen haben, dürfen sich zu Weihnachten alle 230 Kinder etwas wünschen. Die meisten wählten etwas Praktisches - neue Matratzen, Bettdecken, Kissen oder Kleidung. Spielsachen wollten nur wenige.

Seit Anfang Dezember ist auch Frau Mundhra, Shishu Mandirs Gründerin, wieder in Bangalore. Sie widmet sich besonders organisatorischen und pädagogischen Fragen. Vor allem aber erneuern diese Besuche immer wieder den engen Kontakt der Shishu-Kinder mit ihrer Mama. Sie



war es auch, die am Heiligen Abend die Prozession durchs ganze Heim anführte, die vor der im Hof aufgebauten Krippe endete. Dort wurden Weihnachtslieder gesungen, und Herr Anand erläuterte den Kindern die Weihnachtsgeschichte. Schließlich verteilte Frau Mundhra die Weihnachtsgeschenke.

Nun hoffen wir, dass auch im kommenden Jahr hier nicht nur über die schrecklichen Verhältnisse berichtet werden muss, aus denen die Kinder kommen, sondern dass es genügend Anlässe gibt, auch von unbeschwerten, fröhlichen Erlebnissen zu erzählen - die ja nicht zuletzt Sie mit Ihrer Unterstützung ermöglichen.

Frank Schröder